

»» CDU will führende kommunale Kraft in Nordrhein-Westfalen bleiben – Rüttgers: Stimmung im Land ist gut, aber Wahl ist noch längst nicht gewonnen – Schwerpunkt 100-Stunden Endspurt

»»» Jetzt ran an die Wähler!

»» In einem Pressegespräch haben Generalsekretär Hendrik Wüst und der Landesvorsitzende Ministerpräsident Jürgen Rüttgers gestern in Düsseldorf die Heiße Phase des Kommunalwahlkampfes eingeläutet. Gemeinsam mit dem Duisburger Oberbürgermeister Adolf Sauerland, dem Oberbürgermeisterkandidaten für Köln Peter Kurth und dem Oberbürgermeister von Hamm Thomas Hunsteger-Petermann stellten sie Ziele und zentrale Themen der CDU Nordrhein-Westfalen vor.

Immer mehr Wähler treffen ihre Wahlentscheidung immer später. Daher komme dem Wahlkampfendspurt für die CDU Nordrhein-Westfalen größte Bedeutung zu, so Wüst. Man werde die Plakatierung in den nächsten Tagen deutlich intensivieren und den Bürgerdialog in seiner direktesten Form suchen. Hausbesuche, Infostände, Telefonaktionen und Direktmailings werden entscheidende Instrumente auf den letzten Metern sein. Ein Schwerpunkt der Landespartei liegt dabei auf dem 100-Stunden-Endspurt. Wüst: „Für uns ist der Wahlkampf erst am 30. August um 18 Uhr vorbei.“

»» Volkspartei CDU

Jürgen Rüttgers freute sich über die gute Stimmung im Land, die durch eine aktuelle Studie der GMS Dr. Jung GmbH bestätigt wird. Wäre am kommenden Sonntag Landtagswahl, würde die CDU Nordrhein-Westfalen 39 Prozent erzielen und liegt damit derzeit zehn Prozentpunkte vor der SPD. Auch in allen Landesteilen liegt die CDU klar vorn. Rüttgers: „Das zeigt: Wir sind die einzige Volkspartei, und damit wollen wir in den nächsten Tagen für uns werben.“



Wollen im Endspurt des Kommunalwahlkampfes noch einmal zulegen: Duisburgs Oberbürgermeister Sauerland, OB-Kandidat für Köln Kurth, CDU-Landesvorsitzender Rüttgers, Hamms Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann und Generalsekretär Wüst

»» Kommunalwahl keine Testwahl

Obwohl er sich darüber freue, dass die aktuelle Umfrage Rückenwind für die Wahlkämpfer vor Ort gibt, stellte Rüttgers klar, dass die Kommunalwahl keine Testwahl sei: „Kommunalwahlen werden vor Ort entschieden, Kandidaten und Themen vor Ort bestimmen den Wahlausgang. Die Kommunalwahl bestimmt die Debatten vor Ort.“ Gleichzeitig wies Rüttgers darauf hin, dass die Wahl noch nicht gewonnen sei: „Die Wahl ist längst nicht entschieden.“

»» Auf die Bürger zugehen

Bei seiner Heimat-NRW-Tour habe er erlebt, so Rüttgers, dass die Stimmung „sowohl in der

CDU und für die CDU“ gut sei. Das liege auch daran, dass man Wahlkampf mit den Themen mache, die die Menschen beschäftigen: „Arbeit, Kinder und Sicherheit stehen für die CDU im Mittelpunkt.“ Rüttgers betonte, es sei gerade bei der Kommunalwahl wichtig, nah bei den Menschen zu sein. Er freue sich über viele Ansätze, mit denen Politik vor Ort stärker auf die Bürger zugehe. Die Rathäuser müssten sich mehr öffnen. Dafür stünden Ideen wie Bürgerhaushalte, Bürgerbeteiligung bei Bebauungsplänen und frühzeitige Moderationsverfahren bei strittigen Projekten. Rüttgers: „Ich halte diesen Weg für richtig.“

»» Duisburg: Schwerpunkte Stadtumbau und Integration

Für den Duisburger Oberbürgermeister Adolf Sauerland stehen die Punkte Stadtumbau und Integration im Mittelpunkt des Wahlkampfes. So sei vor allen Dingen die Entwicklung des Innenstadtzentrums vorangetrieben worden. Er lobte, dass die Landesregierung die Mittel des Konjunkturpakets II für solche Investitionen umfangreich an die Kommunen weitergegeben habe. Neben dem Stadtumbau liege ihm vor allen Dingen das Thema Integration am Herzen. Hier habe man besonders in die Sprachförderung investiert. Jedes Duisburger Kind mit Sprachdefiziten – ob mit Migrationshintergrund oder nicht – werde gefördert. Dadurch seien die Chancen für Kinder schon jetzt deutlich gestiegen.

»» Peter Kurth: Aufbruch für Köln

Peter Kurth möchte in Köln dafür sorgen, dass in Zukunft auch verwaltungsinterne Prozesse so offen wie möglich durchgeführt werden. Bei vielen Gesprächen habe er erfahren, dass die Bürger dies wünschten. Vertrauen in die Politik könne man nur dann vermitteln, wenn man die Sorgen und Bedenken der Menschen – zum Beispiel bei Bau- oder Verkehrsprojekten – anhöre



OB-Kandidaten für Duisburg, Köln und Hamm: Adolf Sauerland, Peter Kurth, Thomas Hunsteger-Petermann.

und ernst nehme. Dafür stehe er mit seinem Slogan „Politik wird anders“. Nach seinem außergewöhnlichen Start in seine Kandidatur sei er mit dem bisherigen Verlauf des Wahlkampfes sehr zufrieden, so Kurth.

»» Hamm: Strukturwandel und Familien im Mittelpunkt

Der Oberbürgermeister von Hamm Thomas Hunsteger-Petermann nannte Wirtschaft und Arbeit sowie Familie als zentrale Themen seines Wahlkampfes. In Hamm gehe es darum, den Strukturwandel in der Realität zu gestalten und aufzu-

zeigen, wo neue Arbeitsplätze entstehen können. Die neue staatliche Fachhochschule sei hier für Hamm ein wichtiger Standortfaktor. Von ebenso großer Bedeutung für Hamm seien die Familien und die Kinderbetreuung. Bis 2011/12 strebe Hamm eine Quote von 35 Prozent bei der U3-Betreuung an, gleichzeitig müsse auch frühzeitig die Sprachförderung einsetzen. Insgesamt blickt Hunsteger-Petermann zuversichtlich auf den 30. August. Neben seiner Wiederwahl sei es aber auch von großer Bedeutung, die parlamentarische Mehrheit im Rat zu haben: „Ich wünsche mir eine klare bürgerliche Mehrheit aus Schwarz und Gelb – dabei soll die CDU möglichst stark sein“.

Die CDU Nordrhein-Westfalen läutet die Heiße Phase des Kommunalwahlkampfes ein!

Zur Auftaktveranstaltung zum Kommunalwahlkampf 2009
am Dienstag, 18. August ab 17.00 Uhr in Düsseldorf

Henkel-Saal, Ratinger Mauer 1
(ehemals Bürgerhaus Ratinger Straße 25)
lädt die CDU Nordrhein-Westfalen herzlich ein.

Mit:

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers

Generalsekretär Hendrik Wüst

Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers

Friedrich G. Conzen, Spitzenkandidat der CDU Düsseldorf

Spenden Sie Blut!

Auch in diesem Jahr sorgt die Ferienzeit dafür, dass die Blutkonserven in den Krankenhäusern knapp werden. Die CDU Nordrhein-Westfalen ruft daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu auf, sich an den nächsten Blutspendeaktionen in ihrer Stadt oder Gemeinde zu beteiligen. Auskunft über die nächsten Blutspendetermine erhalten Sie beim Deutschen Roten Kreuz (www.drk.de) oder dem nächstgelegenen Krankenhaus.